

Heinz Schreckenberg: Die Juden in der Kunst Europas. Ein Bildatlas.
Göttingen / Freiburg: Vandenhoeck & Ruprecht / Herder, 1996, ca. 650
Abb.

Die Geschichte christlich-jüdischer Beziehung wurde und wird in zahlreichen Ab-

handlungen beschrieben und wissenschaftlich untersucht. In den meisten Fällen sind es Textquellen, die zugrundegelegt werden und aus denen Ereignisse, wesentliche Zusammenhänge und Aspekte des wechselseitigen Verhältnisses erschlossen werden. Die Einsicht, dass Bildquellen diese Zusammenhänge einem besseren Verständnis zu erschliessen vermögen, veranlasste Heinz Schreckenbergs dazu, sich intensiv mit Bildern zu befassen. Das Ergebnis seiner fast zwanzigjährigen Sammel- und Forschungstätigkeit liegt in diesem Band vor. Die zusammengetragenen Bildbelege reichen von der römischen Antike bis zu antisemitischen Karikaturen unseres Jahrhunderts. Das Werk ist als Bildatlas konzipiert. D.h. das kommentierte Bild steht im Mittelpunkt. Zusammengestellt wurden über 650 Abbildungen nach folgenden Themenkreisen: *Rom gegen Judäa; Ecclesia gegen Synagoga; Aktualisierte Auslegung des Alten Testaments; Betonung der Gegensätzlichkeit des Alten und Neuen Testaments und des Alten und Neuen Bundes; Aktualisierte Auslegung des Neuen Testaments; Die christliche Botschaft und die Juden; Juden und Teufel, Juden und Hexen, Juden und Antichrist; Die Juden in der christlichen Legende; Berufstätigkeit der Juden; Soziale und religiöse Verunglimpfung, Zur Geschichte der Juden im christlichen Europa: die christliche Sicht.*

In einer Einleitung und Schlußbetrachtung begründet Heinz Schreckenberg den Aufbau des Atlas-Werkes, erläutert die zugrundegelegten Bildthemen und liefert eine kurze Übersicht zur Geschichte der christlich-jüdischen Beziehung. Bereitgestellt ist eine enzyklopädische Zusammenstellung von Bildern, deren Wert als historische Quelle damit unterstrichen wird. Für weitere Forschungen zur christlich-jüdischen Beziehung wird der Bildatlas von großem Nutzen sein.

Peter J. Bräunlein